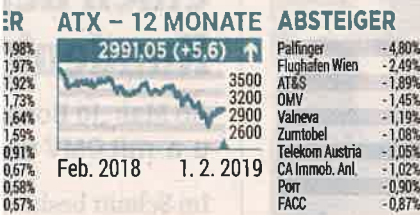


WERTPAPIERBÖRSE

Börsendebüt. Das Wiener Biotech-Unternehmen Marinomed konnte beim Börsendebüt einen kleinen Gewinn von 1,3 Prozent.



sonstige Aktien/Auslandsbörsen

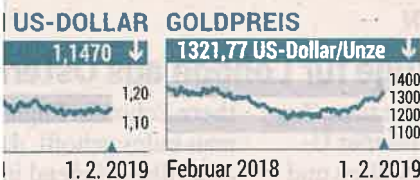
Kurs	Zuletzt	Höchst	Tief	Kurs	Zuletzt	Höchst	Tief
18,56	18,26	25,4	15,5	=Athos Immobilien	42,2	42,2	44,8
32	32,2	55,8	29,7	-Atrium Europ.	3,36	3,37	4,39
43	43,12	53,5	38,44	+BKS St	16,8	16,7	19,8
17,66	18	26,35	14,62	=BKS Vz	17	17	18,2
37,08	36,95	48,2	34,08	+Cleen Energy	3,3	3,18	3,44
30,94	31,26	32,94	21,4	=Frauenthal Hold.	24,2	24,2	28,6
85,1	83,5	91,5	44,7	+Gurktaler St.	9	8,2	9,95
31	30,4	43,14	27,52	+Gurktaler Vz.	8,3	8,2	9,5
14,08	14,12	18	12,1	=HTI	0,6	0,6	0,79
16	16,14	24,3	12,52	=Linz Textil	300	300	440
35,3	36,2	36,35	31,2	=Manner	72,5	72,5	73
23	23,1	23,48	18,19	+Oberbank Stämme	91,4	91,2	91,4
35	35	48,5	26,8	+Oberbank Vz.	86,5	86	88,5
53,8	54,4	70	52,2	+RHI Magnesita	48,72	48,48	60,9
86	85,5	111,6	75,35	=Sanochemia	1,4	1,4	4
76	76	131	105,6	+Staatsdruckerei	17,9	17,8	20,6
115,2	115	131	105,6	+startup300	8,75	8,7	9,45
42,77	43,4	55,36	37,27	+SW Umwelt	13,8	13	14,5
25,8	27,1	35,65	21	=ams	26,43	26,68	121,2
9,65	9,65	19,1	8,27	+Infineon	19,55	19,42	25,76
19,8	19,98	34,5	17,2				
33,08	32,86	42,24	29,12	Aktien-Indices			
23,29	23,08	35,41	21,11		Aktuell	Zuletzt	
40,2	40,2	55	31,8	ATX	2991,05	2985,45	
68,25	67,9	111,6	53	DAX	11180,66	11173,1	
14,08	14	20,95	9,9	DJ Euro-Stoxx 50	3171,12	3159,43	
15,84	16,84	18,64	13,92	Dow Jones-New York	25025,31	24999,67	
30,4	30,6	36,95	25,3	Nasdaq-New York	7293,53	7281,74	
6,61	6,68	8,13	6,11	Nikkei-Tokio	20788,39	20773,49	
8,01	7,98	10,67	7,69				
38,4	37,8	43,9	33	Zinsen			
3,32	3,36	4,18	2,99		Aktuell	Zuletzt	
44,24	44,62	45,4	19	Euribor 1 Monat	-0,368	-0,368	
21,6	21,18	28,82	19,86	Euribor 3 Monate	-0,308	-0,308	
27,74	27,88	53,38	25,31	Euribor 6 Monate	-0,236	-0,236	
1,23	1,24	1,54	0,99	Euribor 12 Monate	-0,109	-0,109	
19,94	19,6	24,32	17,4				
7,81	7,9	9,77	5,52				

ROHÖL BRENT

Kunde zahlt	erhält
1,165	1,129
1,5395	1,4745
1,628	1,532
1,812	1,502
0,8895	0,8665
1,172	1,106
10,5435	10,2145
80,1	70,1
127,35	122,45
322,8	312,8
7,615	7,215
27,05	24,35
6,482	5,482

Münzen, Gold, Preise

Kunde zahlt	erhält	
Philharmoniker 1 Unze	1191	1161
Philharm. 1 Unze Silber	16,25	13,75
Golddukat, einfach	138	130
	aktuell	zuletzt
Dezember-Index (00/96)	142,4	149,9



Österreich (Steiermark, Kärnten), Italien, Slowenien und Kroatien wollen Kräfte bündeln WK



Vier Länder wollen die Schlagkraft erhöhen

Deklaration für mehr Kooperationen im Alpe-Adria-Raum.

Von einer „Herzensangelegenheit“ spricht der Kärntner Wirtschaftskammer-Präsident Jürgen Mandl, von „einem Treffen unter Freunden“ sein steirisches Pendant Josef Herk. Gemeinsam mit sieben weiteren Spitzenvertretern von Kammern aus Norditalien, Slowenien und Kroatien wurde im Rahmen des „New-Alpe-Adria-Netzwerks“ beschlossen, die interregionale Kooperation im Alpe-Adria-Raum sowohl auf politischer als auch auf wirtschaftlicher Ebene zu vertiefen.

Dafür wurde im Rahmen einer - vom Internationalisierungszentrum (ICS) koordinierten - Präsidentenkonferenz die sogenannte „Grazer Deklaration“ unterzeichnet. Im Fokus stehen wirtschaftspolitische Themen, die von der Infrastruktur über Tourismus, Digitalisierung sowie Innovation bis hin zur Zusammenarbeit bei Wirtschaftsförderungs- und Ausbildungsmaßnahmen reichen. Im Bereich Infrastruktur will man beispielsweise gemeinsam, auch

auf EU-Ebene, für den Ausbau der Pyhrn-Schober-Tauern-Achse sowie eine weitere Forcierung der Baltisch-Adriatischen Achse eintreten. Neben zentralen Infrastrukturfragen wolle man auch bei den Herausforderungen des Fachkräftemangels über die Landesgrenzen hinaus zusammenarbeiten.

Mandl verweist darauf, dass sich in einem Umkreis von nur 220 Kilometern ein Wirtschaftsraum mit mehr als sieben Millionen Einwohnern, mit Häfen, Flughäfen und zahllosen Forschungszentren aufspanne - „und das im Herzen Europas“.

Eine Schlüsselrolle sollen dabei auch sogenannte „Makro-Förderungen“ für interregionale Initiativen auf EU-Ebene spielen. Derzeit seien nur bilaterale Förderungen vorgesehen, „vor allem für Infrastrukturprojekte ist es aber wichtig, so etwas auf die Beine zu stellen“. Für diese „gemeinsame Förderkulisse für den Alpen-Adria-Raum“ wolle man in Brüssel eintreten, so ein weiteres Vorhaben.

Manfred Neuper

ROM

Italiens Industrielle sind pessimistisch

Nachdem Italien als erste Volkswirtschaft der Eurozone in die Rezession gerutscht ist, blickt Italiens Industriellenverband „Confindustria“ pessimistisch in die Zukunft. Im Gesamtjahr 2019 wird lediglich mit einem Wirtschaftswachstum „knapp über null“ gerechnet. Sowohl im

Industrie- als auch im Dienstleistungsbereich sei mit schwacher Konjunktur zu rechnen. Besorgniserregend sei auch der sinkende Konsum. Italiens Premier Giuseppe Conte bewertet die Lage indes optimistischer: „Es gibt keinen Grund, das Vertrauen zu verlieren.“